



## Prioritätensetzung

---

### 1 ÜBERLEGTES HANDELN

Besonnenheit, also die Fähigkeit, **Dinge in Ruhe zu durchdenken und vernünftige Entscheidungen zu treffen**, soll Christen auszeichnen (Röm 12,2; Tit 2,6.12; Spr 1,4).

Man handelt besonnen, wenn man auf die Ratschläge weiser Christen hört (Spr 5,1.2).

Im Umgang mit den Verführungen des Teufels braucht jeder Christ **Nüchternheit** (nicht berauscht sein, Herr seiner Sinne sein) und **Wachsamkeit** (sich des nahen Angriffs bewusst sein), um keine leichte Beute zu werden (1Petr 5,8). Ein wachsamer Krieger kann nicht so schnell überwältigt werden.

Besonnenheit – vor allem auch im Gebet – ist wichtig, weil das Ende aller Dinge und die Wiederkunft Jesu nahe ist (1Thess 5,6.8; 1Pet 4,7).

Wenn unser Denken von den Lügen des Teufels vernebelt ist, wird es durch **Buße** zu einem nüchternen Denken zurückgebracht (2Tim 2,26).

Unbesonnenheit, Leichtgläubigkeit und Gedankenlosigkeit sind keine christlichen Tugenden. Deshalb sollen Christen alles prüfen und nur das Gute festhalten (1Thess 5,21). Das gilt besonders für: Menschen, die als geistliche Leiter auftreten, inklusive ihrer Lehren und Prophetien (1Joh 4,1; Offb 2,2). unseren eigenen Glauben (2Kor 13,5). den Willen Gottes für unser Leben (Röm 12,2; Eph 5,10). die Qualität unseres geistlichen Lebens (Gal 6,4).

### 2 Prioritäten im Leben

*Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz. Prüfe mich und erkenne meine Gedanken! Und sieh, ob ein Weg der Mühsal bei mir ist, und leite mich auf ewigen Weg! Ps 139, 23.24*

Es ist Teil der Versuchsstrategie des Teufels und der Welt, dass nichtige Dinge unser Leben prägen. Als Christ soll ich mich von unwichtigen Dingen abwenden (Psalm 119,37; Sprüche 12,11; Lukas 8,14; 2Timotheus 2,4). Das regelmäßige beten um Kurskorrektur (z.B. bete Ps 139,23f), kann mich von falschen Lebenswegen abbringen.

#### 2.1 Prioritäten in der Bibel

Das wichtigste Gebot ist das **Liebesgebot**. Wir sollen Gott lieben aus ganzem Herzen, ganzer Seele, mit dem ganzen Verstand und aller Kraft. Und wir sollen den Nächsten so lieben wie uns selbst (Markus 12,29-31).

Die **ewigen Dinge** sind wichtiger als die zeitlichen und damit ist das Sichtbare weniger wichtig als das Unsichtbare (2Korinther 4,16-18; Kolosser 3,2).

Erfolg („die Welt gewinnen“) ist weniger wichtig als ewiges Leben zu bekommen (Markus 8,36). Dasselbe gilt für Geld im Allgemeinen (Sprüche 23,4.5).

**Menschen sind wertvoller als Dinge**, Tiere oder Rituale (Matthäus 15,3-9; 10,31; Markus 2,27).

**Gehorsam gegen die Gebote Gottes** ist wichtiger als Verbote von Menschen (Apostelgeschichte 5,29).

Unser Auftrag in der Welt ist der **Missionsbefehl** (Matthäus 28,19.20). Es ist eine Priorität, unser Leben so einzurichten, dass wir Menschen mit dem Evangelium erreichen (1Korinther 9,22 „ich bin allen alles geworden“).

Suche dir einen erfahrenen Christen, der dir hilft, deine Lebensbereiche zu bewerten und der dir dabei hilft Schwachstellen zu identifizieren. Sei nüchtern! Bestimmte Dinge kannst du später nicht mehr nachholen (z.B. Kindererziehung, geistlich-intellektuelles Wachstum usw.). Schau, was heute dran ist und was du heute ändern musst. Lass dir dabei helfen.

Die Lebensbereiche, die unser Leben ausmachen, sind der Kreis von Menschen, die Gott uns gibt, damit sie durch uns das Evangelium erfahren (Mk 16,15; Lk 16,9), dann die Familie mit ihren Bedürfnissen (1Tim 5,4.8; Eph 5,25-6,4), unser körperliches Leben mit seinen Bedürfnissen (Schlaf, Sport, Ruhe, gutes Essen usw.), unser geistlich-intellektuelles Leben (Mt 28,20; Apg 19,9), unser Alleinsein mit Gott (Lk 5,16; Apg 20,13), der Bereich des Arbeitslebens in seinen unterschiedlichen Facetten (Kol 3,22-4,1) und das Gemeindeleben mit Gottesdienst und Hauskreisen (Apg 2,42.46; 20,7; Heb 10,24.25).

- **Evangelisation:** regelmäßige Treffen mit Freunden; lernen, wie man das Evangelium erklärt; überlegen, welches Buch man verschenken kann, aktuelle Entwicklungen in Politik, Film, Kunst etc. verfolgen...
- **Familie:** Erziehungsziele für die Kinder festlegen; Eheabende mit der Frau planen; Zeit für Eltern/Schwiegereltern; einen Haushaltsplan aufstellen...
- **Körper:** gesundes Gewicht, Sport treiben; einen Ruhetag einplanen; weniger Fernsehen...
- **Geistliches Wachstum:** Einmal im Jahr die Bibel durchlesen, Bibelverse auswendig lernen; zusätzliche, gute Predigten hören...
- **Alleinsein mit Gott:** Tägliches Gebet an einem Ort, an dem ich ungestört bin; eine Gebetsliste anlegen; Sorgen abgeben...
- **Arbeitsleben:** Ehrlichkeit im Umgang mit Kunden; keine Tricks bei der Einkommenssteuererklärung; keine Lügen am Telefon, wenn man Verantwortung trägt, sind Zeit und gute Bezahlung für die Angestellten wichtig...
- **Schule/Ausbildung/Studium:** Hier ist eine Ausgewogenheit angesichts der Anforderungen einer Ausbildung/Studium ein wenig schwierig. Da hilft das Gebet um Weisheit, dass man nicht faul beim Lernen ist, aber trotzdem noch Zeit für Menschen hat.
- **Gemeindeleben:** Einbringen mit meinen Gaben; Besuch des Gottesdienstes; gute Gespräche nach dem Gottesdienst suchen...

Es ist schwer eine Balance zwischen den verschiedenen Lebensbereichen zu finden, weil man immer wieder auf veränderte Umstände reagieren muss: Die Kinder werden krank, der Job ist gefährdet oder in der Gemeinde stehen große Schwierigkeiten an. Ein weiser Mensch ignoriert derartige Ereignisse nicht einfach, sondern kümmert sich im Rahmen seiner Möglichkeiten um Probleme und um Ausgewogenheit.

